

Title	Goethes Verhältnis zur Padagogik und unsere Stellung zum Dichter
Sub Title	
Author	西村, 皓(Nishimura, Hiroshi)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1965
Jtitle	哲學 No.46 (1965. 2) ,p.D27- D27
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000046-0546

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

Goethes Verhältnis zur Pädagogik und unsere Stellung zum Dichter

Hiroshi Nishimura

1) Goethe als einer der grossen Erzieher der Menschheit gehört der Weltgeschichte an. Die Kultur, die er abgesetzt, die versittlichende und veredelnde Wirkung, welche er in seiner Eigenschaft als Dichter und Mensch auf Mit- und Nachwelt ausgeübt hat, seine Stellung unter den Lehrern der Menschheit im grossen Stil eine Überragende.

2) Goethe zeichnet uns nur harmonische oder komplette Menschen oder verwirklicht in seiner eigenen Person, was sonst für die Pädagogik nur Forderung und allzuhoch stehendes Ideal bleibt.

3) Ich versuche, die Ergebnisse des pädagogischen Nachdenkens aus seinen mündlichen und schriftlichen Äusserungen in eine zusammenhängende Form zu bringen und ihren wissenschaftlichen Wert festzustellen.

4) Auf welche Weise gelangen wir zu unserem Ziele, wählen wir den analytischen Weg, versuchen wir die über das ganze Gebiet zerstreuten Gedankenperlen aneinander zu reihen und planmässig zusammenzustellen, woraus dann das Urteil abzuziehen wäre, oder suchen wir auf synthetischem Weg Goethes Auffassung der Erziehung als eine Folge seiner philosophischen Weltanschauung klar zu legen? Keine von beiden scheint nach allen Richtungen hin zweckdienlich. Ich glaube, es gilt, einen Mittelweg zu vereinigen. Wir verfahren synthetisch in der Entwicklung des Goetheschen Erziehungsbegriffes, analytisch in der Darlegung der eigentlichen Pädagogik. Und dabei müssen wir uns bestreben, Zusammengehöriges unter Wahrung der zeitlichen Ordnung so zu gruppieren, dass daraus auch der Entwicklungsgang, welchen Goethe in seinen Ansichten über Erziehung gegangen ist, möglichst wie so hervorzutreten.